

## **Was ist die Wahrheit hinter Schicksal, freiem Willen, Karma und Astrologie?**

*Wie weit sind die Dinge vorherbestimmt? Was ist die Wahrheit hinter der Astrologie? Was ist die Rolle des Karmas? Werden Prophezeiungen wahr? Kann man sein eigenes Schicksal ändern?*

*Dies sind Fragen, die sich jeder von uns irgendwann einmal stellt. Manche Menschen sind davon überzeugt, dass das Schicksal allmächtig ist, dass alles vorherbestimmt ist und dass sie keinen einzigen wichtigen Schritt tun, ohne einen Astrologen zu konsultieren. Andere glauben, dass nichts vorherbestimmt ist, dass wir die Schöpfer unseres Schicksals sind. Viele andere vertreten mal den einen und mal den anderen Standpunkt. Zweifelsohne ist der Glaube weit verbreitet, dass die Sterne unser Leben und unser Schicksal bestimmen. Noch komplizierter wird es, wenn die Frage nach dem Karma und den Auswirkungen vergangener Handlungen aufgeworfen wird.*

*Aber den meisten von uns fehlt es an Klarheit in diesen Fragen, und das ist nur ganz normal. Wie Sri Aurobindo sagt, „ist diese Frage des freien Willens und der Entschlossenheit die kniffligste aller metaphysischen Fragen“. Die Lösung liegt nicht im Intellekt, sondern in spiritueller Einsicht und Erfahrung.*

**Hier ist ein Brief von Sri Aurobindo**, der in aller Kürze und auf sehr schöne Weise die Essenz der Angelegenheit darstellt.

„Deine Textstellen [über Vorhersagen und Astrologie] für sich genommen sind sehr beeindruckend, aber wenn man das Buch liest, wird der Eindruck schwächer und verblasst. Du hast Cheiros Erfolge zitiert, aber was ist mit seinen Misserfolgen? Ich habe mir das Buch angesehen und war ziemlich verblüfft über die Anzahl der Prophezeiungen, die nicht eingetroffen sind. Du kannst nicht aus einer kleinen Anzahl von Vorhersagen, wie zutreffend sie auch sein mögen, ableiten, dass alles vorherbestimmt ist, nur aufgrund der Fragen, die du in dem Brief gestellt hast, und meiner Antwort. Es mag so sein, aber die Beweise reichen nicht aus, um dies zu belegen. Offensichtlich ist, dass es ein Element des Vorhersehbareren gibt, das sowohl im Detail als auch in großen Punkten genau voraussehbar ist, was den Verlauf der Ereignisse betrifft. Aber das war schon bekannt; es lässt die Frage offen, ob alles vorhersehbar ist, ob das Schicksal der einzige Faktor in der Existenz ist oder ob es auch andere Faktoren gibt, die das Schicksal modifizieren können, – oder ob es, da das Schicksal vorgegeben ist, nicht verschiedene Schicksalsquellen oder -kräfte oder -ebenen gibt und wir diejenige, mit der wir begonnen haben, modifizieren können, indem wir eine andere Schicksalsquelle, -kraft oder -ebene herbeirufen und sie in unserem Leben aktivieren. Metaphysische Fragen sind nicht so einfach, dass man sie entweder in der einen oder in der anderen ihr widersprechenden Richtung pointiert lösen kann – das ist die populäre Art, die Dinge zu regeln, aber sie ist ziemlich pauschal und nicht schlüssig. Alles ist freier Wille oder aber alles ist Schicksal – so einfach ist das nicht. Diese Frage des freien Willens oder der Bestimmung ist die kniffligste aller metaphysischen Fragen, und niemand hat sie lösen

können – aus gutem Grund, denn sowohl das Schicksal als auch der Wille existieren, und sogar ein freier Wille existiert irgendwo; die Schwierigkeit ist nur, wie man an ihn herankommt und ihn wirksam macht.

### ***Sterne und Astrologie***

Astrologie? Viele astrologische Vorhersagen treffen ein, sogar eine ganze Menge, wenn man sie alle zusammen nimmt. Aber daraus folgt nicht, dass die Sterne unser Schicksal bestimmen; die Sterne zeichnen lediglich ein Schicksal auf, das sich bereits herausgebildet hat, sie sind eine Hieroglyphe, keine Kraft, – oder wenn ihr Wirken eine Kraft darstellt, dann ist es eine übertragende Energie, keine verursachende Macht. Jemand ist da, der bestimmt hat, oder etwas ist da, das das Schicksal ist, sagen wir; die Sterne sind nur Indikatoren. Die Astrologen selbst sagen, dass es zwei Kräfte gibt, Daiva und Schicksal und die individuelle Energie kann das Schicksal verändern und sogar vereiteln. Außerdem zeigen die Sterne oft mehrere Schicksalsmöglichkeiten an; zum Beispiel, dass man in mittlerem Alter sterben kann, dass man aber, wenn man diese Bestimmung überwinden kann, ein vorhersehbares hohes Alter erreichen kann. Und schließlich gibt es Fälle, in denen sich die Vorhersagen des Horoskops bis zu einem bestimmten Alter mit großer Genauigkeit erfüllen und dann nicht mehr zutreffen. Dies geschieht oft, wenn sich der Betreffende vom gewöhnlichen zum spirituellen Leben abwendet. Wenn die Wendung sehr radikal ist, kann die Vorhersagbarkeit sofort aufhören; andernfalls können bestimmte Ergebnisse noch eine Zeit lang anhalten, aber es gibt nicht mehr dieselbe Unvermeidlichkeit. Dies scheint zu zeigen, dass es eine höhere Macht, eine höhere Ebene oder eine höhere Quelle des spirituellen Schicksals gibt oder geben kann, die, wenn ihre Stunde gekommen ist, die niedrigere Macht, die niedrigere Ebene oder die niedrigere Quelle des vitalen und materiellen Schicksals, deren Indikatoren die Sterne sind, außer Kraft setzen kann. Ich sage vital, denn auch der Charakter lässt sich aus dem Horoskop viel vollständiger und zufriedenstellender herauslesen als die Ereignisse des Lebens.

### ***Schicksal und Karma***

Die indische Erklärung des Schicksals ist Karma. Wir selbst sind durch unsere Handlungen unser eigenes Schicksal, aber das von uns geschaffene Schicksal bindet uns; denn was wir gesät haben, müssen wir in diesem oder einem anderen Leben ernten. Dennoch erschaffen wir unser Schicksal für die Zukunft, auch wenn wir in der Gegenwart alte Schicksale aus der Vergangenheit durchleben. Das gibt unserem Wollen und Handeln einen Sinn und ist nicht, wie die europäischen Kritiker fälschlicherweise meinen, ein starrer und sterilisierender Fatalismus. Aber auch hier gilt, dass unser Wollen und Handeln oft sogar das vergangene Karma aufheben oder verändern kann, nur bestimmte starke Wirkungen, Utkata-Karma genannt, sind nicht veränderbar. Auch hier wird angenommen, dass das Erreichen des spirituellen Bewusstseins und Lebens das Karma aufhebt oder die Kraft gibt, es aufzuheben. Denn wir treten in die Vereinigung mit dem göttlichen Willen ein, dem kosmischen oder transzendenten, der aufheben kann, was er für bestimmte Bedingungen sanktioniert hatte, der neu erschaffen kann, was er geschaffen hatte; die engen, festen Linien verschwinden, es

gibt eine plastischere Freiheit und Weite. Weder Karma noch Astrologie weisen also auf ein starres und für immer unabänderliches Schicksal hin.

### ***Schicksal und persönlicher Wille***

Was die Prophezeiung betrifft, so habe ich noch nie einen Propheten getroffen oder gekannt, der unfehlbar war, egal wie hoch sein Ruf war. Einige ihrer Vorhersagen treffen buchstabengetreu zu, andere nicht, --sie erfüllen sich nur halb oder gehen ganz daneben. Daraus folgt nicht, dass die Kraft der Prophezeiung unreal ist oder dass die zutreffenden Vorhersagen alle durch Wahrscheinlichkeit, Glück und Zufall erklärt werden können. Die Art und Anzahl derer, die das nicht können, ist zu groß. Die Abweichungen in der Erfüllung können entweder durch eine unvollkommene Kraft im Propheten erklärt werden, die manchmal aktiv ist und manchmal versagt, oder durch die Tatsache, dass die Dinge nur zum Teil vorhersehbar sind, dass sie nur zum Teil bestimmt werden, oder aber durch verschiedene Faktoren oder Kraftlinien, verschiedene Reihen von Potenzialen und Tatsachen. Solange man mit einer Linie in Berührung ist, sagt man zutreffend voraus, andernfalls nicht – oder wenn sich die Kraftlinien ändern, gerät auch die eigene Prophezeiung aus den Fugen. Trotzdem, so kann man sagen, muss es, wenn die Dinge überhaupt vorhersehbar sind, eine Macht oder Ebene geben, durch die oder auf der alles vorhersehbar ist; wenn es eine göttliche Allwissenheit und Allmacht gibt, muss es so sein. Selbst dann muss das, was vorhergesehen wird, durch ein Spiel von Kräften – spirituellen, mentalen, vitalen und physischen Kräften – ausgearbeitet werden, und in dieser Ebene von Kräften ist keine absolute Starrheit zu entdecken. Der persönliche Wille oder das Bemühen ist eine dieser Kräfte. Napoleon antwortete auf die Frage, warum er an das Schicksal glaubte und trotzdem immer plante und handelte: „Weil es Schicksal ist, dass ich arbeite und plane“; mit anderen Worten, seine Planung und sein Handeln waren Teil des Schicksals, trugen zu den Ergebnissen bei, die das Schicksal im Auge hatte. Selbst wenn ich ein ungünstiges Ergebnis voraussehe, muss ich für dasjenige arbeiten, das ich für richtig halte; denn das hält die Kraft, das Prinzip der Wahrheit, dem ich diene, am Leben und gibt ihm die Möglichkeit, im Jenseits zu triumphieren, sodass es Teil des Wirkens des zukünftigen günstigen Schicksals wird, selbst wenn das Schicksal der Stunde ungünstig ist. Die Menschen geben eine Sache nicht auf, weil sie sie scheitern gesehen haben oder ihr Scheitern vorhersehen; und sie haben spirituell Recht mit ihrer hartnäckigen Beharrlichkeit. Außerdem leben wir nicht nur für das äußere Ergebnis; vielmehr ist das Ziel des Lebens das Wachstum der Seele, – nicht der äußere Erfolg der Stunde oder gar der nahen Zukunft. Die Seele kann gegen oder sogar durch ein materielles Schicksal wachsen, das ungünstig ist.

### **Hingabe an das Göttliche**

Selbst wenn alles festgelegt ist, warum sollte man dann sagen, dass das Leben, wie Shakespeare oder besser gesagt Macbeth es ausdrückt, „ein Märchen ist, das ein Idiot erzählt, voll Lärm und Wut, das nichts bedeutet“? Das Leben wäre eher so, wenn es nur aus Zufall und zufälliger Ungewissheit bestünde. Aber wenn es etwas Vorgesehenes, bis ins Detail Geplantes ist, bedeutet das nicht vielmehr, dass das Leben etwas bedeutet, dass es ein

geheimes Ziel geben muss, auf das mit Macht und Beharrlichkeit durch die Zeitalter hindurch hingearbeitet wird, und dass wir selbst ein Teil davon und Mitwirkende an der Erfüllung dieses unbesiegbaren Ziels sind?“

*Sri Aurobindo, Letters on Yoga I*

\*\*\*

**130 – Schicksal ist das Vorauswissen Gottes außerhalb von Raum und Zeit von allem, was in Raum und Zeit noch geschehen wird; was Er vorhergesehen hat, arbeiten Macht und Notwendigkeit durch den Konflikt von Kräften aus.**

*Wenn alles vorherbestimmt ist, was ist dann die Rolle menschlichen Strebens und Bemühens?*

In jedem Bereich (physisch, vital und mental) ist alles vorhergesehen. Doch das Eingreifen einer höheren Ebene (des Übermentals oder jenseits davon) bringt einen anderen Determinismus in die Ereignisse ein und kann den Lauf der Dinge verändern. Dies<sup>1</sup> ist es, was das Streben oder Sehnen erreichen kann. Was menschliches Bemühen anbelangt, so ist es eines der Dinge, die bestimmt<sup>2</sup> sind – und seine Rolle ist im allumfassenden Spiel der Kräfte vorhergesehen.

*9. August 1969 – Kommentar der Mutter zu Sri Aurobindos Aphorismus*

\*\*\*

---

<sup>1</sup> dieses Eingreifen

<sup>2</sup> = festgelegt; engl.: determined

Das Schicksal folgte seiner vorhergesehenen unveränderbaren Bahn.  
Des Menschen Hoffnungen und Sehnsüchte erbauen die reisenden Räder,  
die den Körper seines Schicksals tragen  
und seinen blinden Willen zu einem unbekanntem Ziel führen.  
Sein Schicksal in seinem Inneren formt seine Taten und Regeln;  
sein Gesicht und seine Form<sup>3</sup> sind schon ihm ihm<sup>4</sup> geboren;  
seine Elternschaft<sup>5</sup> liegt in seiner<sup>6</sup> geheimen Seele:  
Hier scheint Materie das Leben des Körpers zu formen,  
und die Seele folgt, wohin ihre Natur<sup>7</sup> sie treibt.  
Natur und Schicksal erzwingen die Wahl seines freien Willens.  
Doch größere Geister können diese Bilanz umkehren  
und die Seele zur Künstlerin ihres Schicksals machen.  
Dies ist die mystische Wahrheit, die unsere Unwissenheit verbirgt:  
Verhängnis ist ein Durchgang für unsere eingeborene Kraft,  
unser Martyrium ist die Wahl des verborgenen Geistes,  
Ananke<sup>8</sup> ist das Dekret unseres eigenen Wesens.

*Savitri, Buch VII, Canto I*

---

<sup>3</sup> das Gesicht und die Form des Schicksals

<sup>4</sup> dem Menschen

<sup>5</sup> die Elternschaft des Schicksals

<sup>6</sup> des Menschen

<sup>7</sup> die Natur der Seele

<sup>8</sup> griechische Gottheit; Personifizierung von Unausweichlichkeit und Schicksal